

Bad Ischler Dialog 2012 - ReferentInnen

Axel Börsch-Supan

Jahrgang 1954, studierte Volkswirtschaftslehre und Mathematik in München und Bonn und promovierte 1984 am M.I.T. in Cambridge (USA) bei Daniel McFadden in Volkswirtschaftslehre. Von 1984 bis 1987 war er Assistant Professor an der J.F. Kennedy School of Government der Harvard University. 1987 kehrte er nach Deutschland zurück und lehrte für zwei Jahre an der Universität Dortmund. Seit 1989 gehört Börsch-Supan der Universität Mannheim an. Er war bis 2001 Inhaber des Lehrstuhls für Makroökonomik und Wirtschaftspolitik und Direktor des Instituts für Volkswirtschaftslehre und Statistik, und ist seit 2001 Direktor des von ihm gegründeten Mannheimer Forschungsinstituts Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA). Seit Januar 2011 ist Börsch-Supan nebenamtlicher Direktor am bisherigen Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht. Ab Juli 2011 wird Börsch-Supan hauptamtlicher Direktor dieses Instituts, welches um das „Munich Center for the Economics of Aging“ (MEA) und damit auch um den Bereich der Sozialpolitik erweitert wird. Börsch-Supan ist ordentliches Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Nationalakademie Leopoldina. Er war Sprecher des Sonderforschungsbereichs „Rationalitätskonzepte und Entscheidungsverhalten“ der Universität Mannheim, ist einer der Direktoren des Netzwerks Altern der Universitäten Heidelberg und Mannheim und koordiniert den Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE). Börsch-Supan war von 2004 bis 2008 Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Mitglied des Beraterkreises „Demographischer Wandel“ beim Bundespräsidenten und diverser Enquetekommissionen. Er leitete die Rentenreformgruppe der Nachhaltigkeits- („Rürup“)-Kommission.

Georg Fischer

Georg Fischer ist Leiter der Direktion "Analyse, Evaluierung, Außenbeziehungen" in der Generaldirektion für Beschäftigung, Soziales und Integration bei der Europäischen Kommission in Brüssel. Sein Verantwortungsbereich umfasst Beschäftigungs- und Sozialanalyse, Folgenabschätzung sowie Ex-Post-Evaluierung der größten Beschäftigungs- und sozialpolitischen EU-Programme. Er ist ebenfalls zuständig für die soziale Dimension von EU-Außenbeziehungen, Erweiterung und Europäischer Nachbarschaftspolitik. Er ist auch Mitglied des "Impact Assessment Board" der Europäischen Kommission.

Von 2009 bis 2010 war er Direktor für "Sozialschutz und Integration" in der derselben Generaldirektion. Er war unter anderem zuständig für soziale Eingliederung, Koordination der Sozialversicherungssysteme und Freizügigkeit der Arbeitnehmer, Sozialschutz und soziale Dienstleistungen.

Von 2003 bis 2010 war er für den Bereich "Sozialschutz und soziale Dienstleistungen" der Europäischen Kommission verantwortlich. Zu seinen Aufgabenbereichen gehörten Renten, Gesundheitspflege, Langzeitpflege und soziale Dienstleistungen.

Von 1996 bis 2003 war er Referatsleiter für "Beschäftigungsanalyse". In dieser Funktion war er unter anderem zuständig für den jährlichen Bericht "Beschäftigung in Europa" sowie die Abschätzung der sozialen Folgen von Gemeinschaftspolitiken. Er wirkte an der Entwicklung der europäischen Beschäftigungsstrategie mit.

Vor seiner Beschäftigung bei der Europäischen Kommission arbeitete er für die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) mit dem Schwerpunkt Beschäftigung und Sozialpolitik. Er war Mitarbeiter des österreichischen Arbeitsministeriums und des Finanzministeriums, des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung sowie des Forschungsinstituts "Economic Cooperation Foundation" (ECF) in Tel Aviv, Israel.

Georg Fischer ist Wirtschaftswissenschaftler. Er studierte an der Universität von Wien in Österreich sowie an der Universität von Warwick im Vereinigten Königreich.

Christian Hagist

studierte von 1998 bis 2003 Volkswirtschaftslehre an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg sowie an der University of Wisconsin in Madison (USA). Nach seinem Abschluss als Diplom-Volkswirt war er wissenschaftlicher Angestellter beim Forschungszentrum Generationenverträge der Universität Freiburg sowie Visiting Scholar an der Boston University (USA). Im Jahr 2007 wurde er mit dem Thema "Demography and Social Health Insurance" bei Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen promoviert. Für seine Dissertation ist er mit dem Friedrich-August-von-Hayek-Preis ausgezeichnet worden. Seit 2008 ist Christian Hagist Akademischer Rat an der Universität Freiburg und beschäftigt sich neben den Folgen des demographischen Wandels auf Gesundheitssicherungssysteme und der Evaluation von Gesundheitsreformen vor allem mit Fragen zur fiskalischen Nachhaltigkeit entwickelter Staaten.

Wolfgang Lutz

is Founding Director of the Wittgenstein Centre for Demography and Global Human Capital (a new collaboration between IIASA, the Austrian Academy of Sciences and the WU-Vienna University of Economics and Business). He joined IIASA in October 1985 where he is leader of the World Population Program. Since 2002 he is also director of the Vienna Institute of Demography (VID) of the Austrian Academy of Sciences and since 2008 Full Professor of Applied Statistics (part time) at the WU. He is also Professorial Research Fellow at the Oxford Martin School for 21st Century Studies.

Professor Lutz studied philosophy, theology, mathematics and statistics at the Universities of Munich, Vienna and Helsinki and holds a Ph.D. in Demography from the University of Pennsylvania (1983) and a second doctorate (Habilitation) in Statistics from the University of Vienna.

He has worked on family demography, fertility analysis, population projection, and the interaction between population and environment. He has been conducting a series of in-depth studies on population-development-environment interactions in Mexico, several African countries, and Asia. He is the author of the series of world population projections produced at IIASA and has developed approaches for projecting education and human capital. He is also principal investigator of the Asian MetaCentre for Population and Sustainable Development Analysis. Lutz is author and editor of 28 books and more than 200 refereed articles, including seven in "Science" and "Nature". In 2008 he received an ERC Advanced Grant, in 2009 the Mattei Dogan Award of the IUSSP and in 2010 the Wittgenstein Prize, the highest Austrian science award.

Helmut Mahringer

1999- : Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (Wissenschaftlicher Mitarbeiter), Forschungsbereiche: Arbeitsmarkt, Einkommen und soziale Sicherheit, Arbeitsgebiete: Angewandte Arbeitsmarktökonomie (Evaluierung in den Bereichen Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Sozialpolitik, Flexibilisierungstendenzen am Arbeitsmarkt, Bestimmungsgründe des Erwerbsverhaltens und des Arbeitsangebots, Prognose von Angebots- und Nachfrageentwicklungen am Arbeitsmarkt), Methodische Schwerpunkte: Individualdatenanalyse, Mikroökometrie

1995-1999: Joanneum Research, Institut für Technologie- und Regionalpolitik, Wien (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

1990-1995: AK, Universität Wien, TU-Wien (Werkvertragsnehmer als wissenschaftlicher Mitarbeiter)

1984-1990: Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin, Dornbirn (Sozialarbeit im Bereich der ambulanten Psychiatrie)

Alfred Pfaller

hat Soziologie und Volkswirtschaft studiert. Er war 10 Jahre lang der verantwortliche Redakteur der Zeitschrift "Internationale Politik und Gesellschaft" und danach der Vertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung in Rumänien und der Moldau. Er arbeitet heute als freiberuflicher gesellschaftspolitischer Berater.

Monika Queisser

Leiterin der OECD Abteilung für Sozialpolitik, von 1997-2007 Referentin zunächst im OECD Development Centre, dann zuständig für Rentenpolitik, Behindertenpolitik und andere sozialpolitische Fragestellungen in OECD Mitgliedsländern, von 2007-2009 Beraterin im Kabinett des OECD Generalsekretärs Angel Gurría. Seit 2011 Mitglied des französischen Conseil d'Orientation des Retraites.

Zuvor ab 1990 Wissenschaftliche Referentin im ifo Institut in München und von 1993 bis 1997 bei der Weltbank in Washington/U.S.A. als Experte für Rentensysteme Regierungsberatung und Projektarbeit in Ostasien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa.